Vortrag 02 der Phase A.

Vortrag 02

WAS DER TOD IST. WAS STIRBT UND WAS NICHT STIRBT

Die Unkenntnis des Todes hat dazu geführt, dass die meisten Menschen ihn fürchten und im Tod nicht das Ziel oder den Endzweck von allem sehen.

Wenn ein Mensch wirklich versteht, was der Tod ist, wird er keine Angst mehr vor ihm haben und wird in die Mysterien des Lebens und des Todes eindringen können.

„Der Grund zu leben ist zu sterben“ und wir haben keine andere Aufgabe als diese. Man wird geboren, um zu sterben, und man stirbt, um geboren zu werden. Wenn der Keim nicht stirbt, wird die Pflanze nicht geboren. Der Tod ist das Ende von etwas. Der Tod befreit in allen Fällen.

Wir haben das Recht, in 324.000 physischen menschlichen Körpern zurückzukehren, indem wir durch den physischen Tod gehen.

All dies wird mechanisch geschehen, wenn wir nicht die Bedeutung verstehen, die der psychologische Tod hat, der es uns erlaubt, in einer Existenz **die innere Selbstverwirklichung des Seins zu erlangen.**

Wir sehen allmählich, dass es drei Arten des Todes gibt, die eng miteinander verbunden sind und von denen keine studiert werden könnte, ohne die anderen beiden zu studieren:

A. Der Tod des physischen Körpers.

B. Der Zweite Tod.

C. Der psychologische Tod.

A. STUDIEREN WIR DEN PROZESS DES TODES DES PHYSISCHEN KÖRPERS.

Er beginnt mit einem Zustand der Katalepsie, der 72 Stunden dauert, in dem der physische Körper scheinbar tot ist; doch dieser Zustand kann in jedem Augenblick aufgehoben werden, womit der Sterbende im Laufe dieser Zeitspanne in den Körper zurückkehren würde.

Während dieser zweiundsiebzig (72) Stunden folgen **drei Gerichte** in der folgenden Weise aufeinander.

ERSTES GERICHT: In den ersten fünf (5) Minuten nimmt der Entkörperte eine bewusste Rückschau auf jede einzelne seiner Handlungen in dieser Existenz vor, wobei er jedes Ereignis der gelebten Existenz sorgfältig beobachtet, und wenn er beim Augenblick seiner Geburt selbst angelangt ist, vergleicht er die gelebte Existenz mit dem Plan, den er für sie hatte.

ZWEITES GERICHT: Es findet nach ungefähr vierundzwanzig (24) Stunden statt, vor den Herren des Göttlichen Gesetzes. Hier werden zwei Dinge berücksichtigt:

- Das atomare Gewicht jedes einzelnen der psychologischen Elemente.

- Die Anzahl derselben (Menge);

Dann werden diese mit denen verglichen, die der Sterbende am Ende seiner vorherigen Existenz hatte, um zu sehen, ob sie in dieser zugenommen oder abgenommen haben.

DRITTES GERICHT: Nach ungefähr achtundvierzig (48) Stunden wird die Seele des Entkörperten vor das Tribunal der Objektiven Gerechtigkeit gebracht. Hier werden drei Dinge beurteilt:

- Das Gewicht der guten oder schlechten Werke jedes einzelnen der Egos (Handlungen der Existenz).

- Die Anzahl der Male, die sich jedes einzelne dieser psychologischen Elemente in der Existenz manifestiert hat.

- Das Maß des Feuers im Rückenmark.

Am Ende dieses Prozesses wird die Addition und Subtraktion von Brüchen vorgenommen, die mehrere Dinge bestimmen soll: das Karma, das diese Seele in ihrer nächsten Existenz tragen wird, und das elektro-psychische Design der neuen Persönlichkeit, sofern sie überhaupt ein Recht auf eine neue Existenz hat.

Ist dieses Gericht beendet, befiehlt Anubis, der Hierarch der Objektiven Gerechtigkeit, dem Engel des Todes, dem Entkörperten die Silberschnur zu durchtrennen, und dass er von seinem physischen Körper befreit werde.

Doch der Engel des Todes bittet die Göttliche Mutter des Sterbenden um Erlaubnis. Wird sie erteilt, nimmt er sich bis zu vierundzwanzig (24) Stunden, um die Silberschnur mit dem Strahl des Todes zu durchtrennen.

Wenn die Mutter den Strahl des Todes nicht genehmigt, muss der Sterbende vor Ablauf der zweiundsiebzig (72) Stunden in seinen physischen Körper zurückkehren.

Bedauerlicherweise kennt in dieser Zeit fast niemand diese Vorgänge, die einst allen Stämmen und Völkern des Planeten bekannt waren. Und die Sterbenden werden lebendig begraben oder vor Ablauf der zweiundsiebzig (72) Stunden einer Autopsie unterzogen.

Dies würde vermieden, wenn die Menschen den Prozess des Todes besser kennen würden und nicht so viel Angst vor ihm hätten; mit einer Totenwache von zweiundsiebzig (72) Stunden könnte es vermieden werden.

Sobald der Engel des Todes gehandelt hat, eröffnen sich drei **Alternativen für den Entkörperten:**

- Dass seine 108 Existenzen bereits beendet sind und seine Seele in die untergetauchte Involution im Planeten Erde eingehen muss, aus der sie nicht herauskommen wird, bis sie den Zweiten Tod oder die Befreiung ihrer Essenz erlangt.

- Dass seine 108 Existenzen noch nicht erfüllt sind. Seine Seele wird in den Limbus versetzt, wo sie ihren nächsten Körper erwarten wird, indem sie fortwährend Rückschauen auf ihre vorherige Existenz hält.

• Wenn er mit dem Heiligen Feuer gearbeitet und dessen Maß vergrößert hat, wird Anubis, der Hierarch, Ferien im Himmel anordnen, und die Göttliche Mutter des Entkörperten wird ihn mitnehmen, ihm Kraft und Anweisungen geben, damit diese Seele in ihrem nächsten physischen Körper die Selbstverwirklichung ihres Seins versucht.

B. DER ZWEITE TOD.

Wenn man nicht an sich selbst arbeitet, geht die Psyche oder Seele am Ende der **108 Existenzen** verloren.

Diese Seele wird in den Abgrund gebracht, sie dringt in die Neun Dantesken Kreise ein, aus denen sie nicht herauskommen wird, bis die Natur alle Defekte aufgelöst hat, die in den verschiedenen Existenzen geschaffen wurden.

Nach Tausenden von Jahren des Leidens und der Zersetzung, wenn die Essenz völlig rein geworden ist, erfolgt ihre Befreiung aus dem Abgrund. Dieser Schritt wird der Zweite Tod genannt.

Die Essenz tritt völlig befreit ins Licht der Sonne hinaus, wo sie eine neue Evolution von neuem beginnen wird, wiederum vom Mineralreich an.

DER PSYCHOLOGISCHE TOD.

Dieser befreit uns von der ständigen Sklaverei, in der uns die verschiedenen Egos oder Seinsweisen von uns selbst halten.

Wir haben Millionen psychologischer Defekte oder Sünden, die sich im täglichen Leben manifestieren und unsere Energien ständig in unnötiger Weise erschöpfen.

Es gibt Defekte aller Art: Zorn, Ungeduld, Reizbarkeit, Habgier, Ehrgeiz, Sorge, Betrug, Lüge, Angst, Eifersucht, Wollust, Unzucht, Ehebruch, Eitelkeit, Dünkel, Eigenliebe.

Selbstrücksicht, Selbstsympathie, Leiden, Stolz, Übelwollen, Mutlosigkeit, Missfallen, Abscheu, Faulheit, Müßiggang, Neugier, Diebstahl, Schwindel, Schlaf, Bettelei, Verschwendung, Alkoholismus, Drogensucht, Degeneration, Gefräßigkeit, Völlerei, Neid, usw., usw., usw.

Wie der Dichter aus Mantua sagte: Selbst wenn wir einen Gaumen aus Stahl und tausend Zungen hätten, würden sie uns nicht ausreichen, um sie vollständig aufzuzählen.

Jeder einzelne dieser psychologischen Defekte hält einen kleinen Teil unseres Bewusstseins gefangen, der es ist, der dem Defekt Leben gibt.

IM PSYCHOLOGISCHEN DEFEKT GEFANGENES BEWUSSTSEIN

Ego der Habgier — Ego des Stolzes — Ego der Völlerei — Ego des Neides — Ego des Zorns — Ego der Wollust — Ego der Faulheit

NACH DEM TOD EINES DEFEKTS BEFREITES BEWUSSTSEIN

Wenn ein psychologischer Defekt stirbt, wird der gefangene Funke oder das gefangene Bewusstsein befreit, das der wirkliche Teil in ihm ist.

Wenn ein psychologischer Defekt beseitigt werden kann, können alle Defekte beseitigt werden. Wenn wir einen Funken aus der Finsternis befreien können, werden wir sie alle befreien können.

Womit bewiesen wird, dass mit **dem Tod der Tod für eine Ewigkeit getötet wird.**

Wenn wir uns von all unseren psychologischen Defekten befreien, werden wir unser ganzes Bewusstsein zurückgewonnen und unser eigenes Sein integriert haben und so die heilige Individualität erlangen. Deshalb sagen wir, dass der Grund zu leben zu sterben ist.

ÜBUNG DES PSYCHOLOGISCHEN TODES:

ENTDECKEN mit der Selbstbeobachtung **einen Defekt,** ihn beurteilen **mit der Reflexion, bis** man ihn versteht, **und ihn beseitigen, indem man die göttliche Mutter um seinen** Tod anfleht.

BEISPIEL: Ich gehe die Straße entlang und sehe ein schönes Mädchen.

Ich beobachte eine unverkennbare Empfindung im Sexualzentrum, ich entdecke die Anziehung in meinem instinktiven Zentrum, ich fühle mich im emotionalen Zentrum verliebt, ich idealisiere sie im intellektuellen Zentrum, ich beobachte die Befehle, die mir die Egos im motorischen Zentrum geben. (Das ist das Selbstbeobachtete.)

REFLEXION: „Was ist es, das dieses Ego begehrt?“, „Warum quält es mich“, „Was ist das, was es mir zu tun nahelegt?“.

EINSICHTEN: Ich treibe in allen Zentren Unzucht mit jedem Mädchen, das mir gefällt; der Defekt lenkt mich; ich vergesse mich selbst; ich identifiziere mich, und das Bewusstsein schläft ein.

BESEITIGUNG: Für jedes Detail, das ich beobachtet habe und dessen man sich bewusst geworden ist, wird die eigene Göttliche Mutter gebeten, es in jedem Zentrum zu beseitigen, das Verlangen, das ich empfinde.

Dieser Vorgang kann den ganzen Tag über bei jedem Detail wiederholt werden, das entdeckt wird.

WAS IST ES, DAS STIRBT?: Der physische Körper, der Vitalkörper und die Persönlichkeit sind die Teile, die am Ende einer Existenz sterben.

WAS NICHT STIRBT.: Die Essenz oder das Bewusstsein jedes Menschen ist unsterblich; sie ist das einzig Wirkliche und Wahre an uns, sie stirbt niemals, sie ist der Teil Gottes eines jeden.

Die psychologischen Elemente, in denen unsere Essenz oder unser Bewusstsein abgefüllt ist, kehren von Existenz zu Existenz zurück und werden in jeder von ihnen stärker.

Es ist wichtig zu verstehen, dass mit dem Tod des physischen Körpers die psychologischen Defekte nicht sterben; sie werden von der Samenhülle aufgefangen und in den neuen Körper übertragen, bis die 108 Existenzen vollendet sind. Wenn wir sie nicht freiwillig beseitigen, werden sie sich am Ende im Abgrund auflösen, wenn der Zweite Tod vollzogen ist.



Ende des Vortrags 02.